

1.  
PLATZ

Der Knickarm-Roboter legt automatisch Polster ein.

FOTO: OPITZ



## Keinen Leerraum mehr

Kalefelder Verpackungsspezialist Opitz präsentiert einen **automatischen Polstereinleger**

►► **Pakete packen ist nicht so einfach, besonders dann, wenn zerbrechliche Ware befördert wird. Dann darf kein Hohlraum vorhanden sein. Der Opitz Packaging Systems GmbH ist es gelungen eine technische Lösung zum automatischen Einlegen von Luft- und Papierpolstern in Hohlräume von gepackten Kartons zu entwickeln. Die Versandlogistik individueller Pakete für den B2B- und B2C-Bereich wächst unaufhörlich. Ressourceneffizient und transportstabil können Versender mit der innovativen Anlage aus Kalefeld Pakete automatisch packen. Das befand die Jury als besonders auszeichnungswert, schon der zweite Innovationspreis für das Kalefelder Unternehmen.**

2017 hatte das Unternehmen eine automatische Volumen-Reduzierer präsentiert. „Mit dieser neuen Entwicklung, quasi ein 'Add on', kann der Anwender das Füllmaterial, das sonst oben auf den Versandprodukten platziert wird, einsparen“, sagt Tim Opitz, Qualitätsmanager des Unternehmens. Es werde aber immer noch sehr viel

Material zum Schützen des Produktes zu den Seiten hin verwendet und verschwendet. „Um das ökonomisch und ökologisch sinnvoll zu gestalten, haben wir dann begonnen die jetzige Innovation zu entwickeln, die den Materialverbrauch auf die minimal benötigte Menge reduziert.“

Die Entwicklung der Innovation habe drei Jahre gedauert. „Durch den Innovationspreis 2017 entstand der Kontakt zur Fakultät für Forstwissenschaften der Universität Göttingen und zum Institut für Mathematik der TU Clausthal, mit denen wir bei der Entwicklung zusammengearbeitet haben“, sagt Opitz. „Wir haben uns für einen Knickarm-Roboter entschieden, der die Anforderungen an Geschwindigkeit und Flexibilität in der Bewegung mitbringt.“ Die Herausforderung der Geschwindigkeit, drei Sekunden darf ein Packvorgang dauern, wurde ebenso gelöst wie das Polster, das vom Roboter verpackt wird. „Da haben wir uns, mein Vater Günther hat die gesamte Entwicklung geleitet und koordiniert, für nachhaltige Papierpolster entschieden“, sagt Opitz. Mit-

arbeiter Aditya Sanagapati habe die Anforderungen technisch umgesetzt und stand in Kontakt mit den Hochschulen. Auf Seiten der TU Clausthal habe Prof. Dr. Stephan Westphal den Algorithmus entwickelt. Dr. Nils Nölke und Dr. Lutz Fehrmann seien seitens der Universität Göttingen beteiligt gewesen. „Und die Vermarktung ist schon in vollem Gange: Wir haben bereits mehrere Interessenten, potenzielle Kunden kommen vor allem aus dem Bereich Logistik“, sagt Opitz.

Das Unternehmen boomt, beschäftigt aktuell 43 Mitarbeiter – Tendenz stark steigend. *bb*

### KONTAKT

#### Opitz Packaging Systems GmbH

Düderoder Straße 22  
37589 Kalefeld  
Telefon 05553 99380  
info@opitz-ps.de  
www.opitz-ps.de